

Zum Kirchentag werden Berlins Gotteshäuser zu Kunsträumen

Und dem Herrn ein Wohlgefallen

Die Kunst geht zurück zu ihren Wurzeln. Bis zur Renaissance schufen die Maler nur Werke zur Verherrlichung Gottes, die im Auftrag der Kirchenfürsten entstanden. Sie schmückten die Gotteshäuser mit unvergänglichen Meisterwerken, die uns noch heute tiefe Frömmigkeit, aber auch die Verbundenheit von Kunst und Religion überliefern. So ist es eigentlich nicht erstaunlich, dass die Kultur während des Kirchentages wieder Einzug in die sakralen Räume hält. Fast alle Berliner Gemeinden präsentieren jetzt Ausstellungen. Hier drei schöne Beispiele für moderne Kunst in Berliner Kirchen (mehr Infos unter www.oekt.de)

awo

Tipps zum Kirchentag

- Heute: 13-20 Uhr, Sa. 13-18 Uhr: „Der Waschplatz“, Installation zum Thema „Mea Culpa“. Hinter dem Berliner Dom, Am Lustgarten
- 13.30 Uhr: „Tell it! Sing it! Shout it!“ mit dem Gospelchor Berlin, Podium vorm Roten Rathaus
- 15-18 Uhr: „Bilder-Worte-Orte“, Phantasievolles Lyrik-Programm mit Gedichten von Paul Maar u.a. Museum für Kommunikation
- 19-21 Uhr: „Madjoy Theatric“, Straßenkindertheater aus Chicago/USA. Aufrührende Performance, unter dem Eindruck des 11. September 2001 entwickelt. Parochial-Kirche
- 21.30-23 Uhr: „BBÖ-Brass Connection“, Der lauteste Posaenorchester der Welt! BKA-Luftschloss, Schlosspaltz.
- Morgen: 11 Uhr: „Löwe, Gott und Lederhose - Der Herrgott muss ein Bayer sein“. Kabarett Popenpöpper Nürnberg, Café Theater Schalotte
- 15 Uhr: Von Alexanderplatz bis Sonnenallee - eine literarische Berlin-Reise mit Text und Musik, Museum f. Kommunikation
- 20-21.30 Uhr: „Lebenstanz zwischen Himmel und Erde“, Tanzgottesdienst mit bewegender Liturgie. Messe, Palais am Funkturm
- 20-22 Uhr: „Nathan, der Weise“, carrousel Theater



40 Berliner Heilige auf dem Weg zu Gott

40 Tage fastete Jesus in der Wüste. 40 Jahre wanderte das Volk Israel ins Gelobte Land. „40 Heilige“ nennt Jens Reulecke seine Foto-Installation für St. Dominicus in Neukölln (Lipschitzallee 74, tägl. 10-22 Uhr), denn 40 ist eine heilige Zahl. Reulecke porträtierte 40 Gemeindeglieder, die stellvertretend für alle stehen, die auf dem Wege zu Gott sind. Das freut auch Kaplan Stefan Piltzner (links)

Fotos: kitschfoto.de/klinge

Ewiges Leben ohne Angst und Tod

„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“ So tröstet Jesus uns im Johannes-Evangelium (11, 25). Als die Künstlerin Lisa Huber ihren Vater verlor, war sie erstmals mit dem Tod konfrontiert. Ihre Angst und

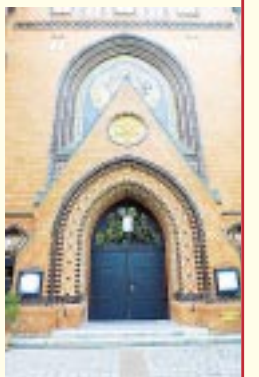
Trauer schnitzte sie in Holz. Die großformatigen „Totentanz“-Bilder schuf sie für die Kreuzberger Emmaus-Kirche (Lausitzer Platz 8a, tägl. 10-24 Uhr). Frei nach dem Motto: „Wie wenn ein Blatt vom Baume fällt, so geht dein Leben durch die Welt“



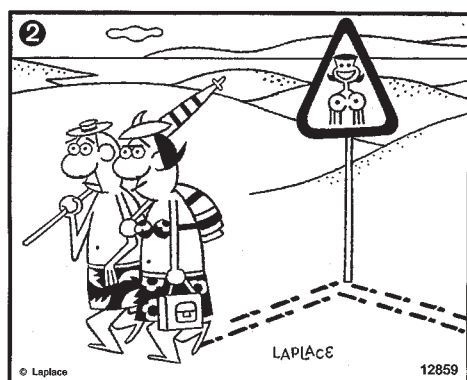
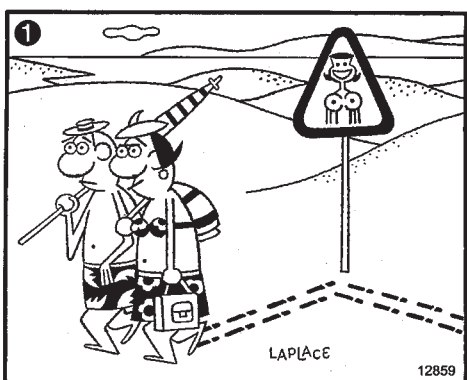
Auch du bist Teil des Kreuzes

Jeder trägt sein Kreuz. Und jeder kann Teil des „Menschenkreuzes“ werden, das Benedikt Forster in der Wilmerdorfer Auenkirche installierte (Wilhelmsaue 118a, tägl. 10-22 Uhr). „Alle Besucher sollen ihre Fotos mitbringen und damit zu dieser Aus-

stellung beitragen“, so Pfarrer Martin Germer über Forsters Kunstaktion, die auch nach dem Kirchentag noch zu bewundern sein wird. Das Kreuz ist das Zeichen christlicher Identität und unser Symbol für das ewige Leben in Gott



Sind Sie ein scharfer Beobachter? Finden Sie die acht Unterschiede



Die Auflösung vom letzten Suchrätsel

